

Dem Einen sel'ger Sphärenklang im Tönen der Guitarren
klingt,
Indeß aus ihrem Saitenspiel dem andern nur ein
Schnarren klingt;
So auch dem Geizhals, der die Nacht bei seinen reichen
Schätzen wacht,
Nichts holder als das Goldgeklirr der hochgehäuften
Barren klingt,
Indessen dem, der gleichfalls sie bei Mummenschanz
und Tanz verbracht,
Viel lieblicher der Schellenlaut am Possenleid des Narren
klingt.
Toll ist die Welt! Und wahr genug ist jenes Spruch-
wort ausgedacht,
Das zwar nicht höflich, doch gut deutsch: „'s hat jeder
seinen Sparren,“ klingt.
Mir ist nun 'mal der liebste Laut, der schönste Ton,
wenn leis und sacht
Dein Gartenpförtchen endlich mir des Nachts nach langem
Harren klingt!
